

SV HORN / Mit einer Nullnummer kehrte der Tabellenführer ins Waldviertel heim. Rupert Marko kennt den Grund dafür:

„Externe Umstände verhinderten Sieg“

VON BERND DANGL

MATTERSBURG AMATEURE - HORN 0:0. So dramatisch die Partie im Herbstdurchgang war – als Horn nach einem 0:2-Rückstand erst in den Schlussminuten den 3:2-Sieg fixierte – so ereignislos war das Rückspiel in Hirm – zumindest was das Toreschießen betraf. Die Burgenländer agierten in ihrer gewohnt ruppigen Art, womit sich die Horner von Beginn

REGIONALLIGA OST

weg nicht zurechtfinden. Allen voran Coach Rupert Marko, der wegen zu vehementer Kritik vom, aus Horner Sicht, überforderten Schiedsrichter Harald Ruiss bereits in der 12. Minute von der Betreuerbank verwiesen wurde.

„Mattersburg hat sehr gute Kicker in den Reihen. Warum die nicht Fußball spielen, ist mir ein Rätsel“, spricht Marko

die Gangart des Gegners an. In dieselbe Kerbe schlägt auch Obmann Thomas Kronsteiner: „Ob das eine produktive Spielweise für eine Amateur-Mannschaft ist, die an die Profis herangeführt werden soll, sei dahingestellt“. Sechsmal Gelb und einmal Rot (für Torhüter Gerdenitsch nach einer Attacke an Aleksic) waren die Karten-Ausbeute des SVM.

Chancen waren auf beiden Seiten Mangelware

In der ersten Halbzeit war Horn zwar feldüberlegen, zu echten Chancen kam der Tabellenführer aber nur zweimal: Nach einem Duran-Einwurf verfehlte ein Schuss von Goran Aleksic knapp das Ziel (13. Minute), ehe der Kroatete alleine auf das Mattersburger Gehäuse eilte, aber am Schlussmann scheiterte (27.). Die beste Chance der Gastgeber vergab Ronald Spuller, dessen Freistoß von Mikulas Harhovsky gerade noch abgewehrt werden konnte. Im zweiten Abschnitt erspielte sich der SVH zwar eine optische Feldüberlegenheit, die destruktive Spielweise der Mattersburger ließ aber keinen Spielfluss aufkommen – Chancen waren hüben wie drüben nicht mehr vorhanden.

Marko mit seiner Truppe zufrieden, mit Schiri nicht

„Der Schiedsrichter hätte durchgreifen müssen. Uns hinderten externe Umstände am Sieg“, lautete das Resümee von Marko, der mit der kämpferischen Performance seiner Truppe („Wir haben dagegen gehalten“) zufrieden war.

Boss Thomas Kronsteiner hat noch ein Rezept in der Tasche: „Wir dürfen nur auf uns schauen, nicht auf die anderen.“



In einem ruppigen Spiel mit wenigen Torchancen mussten sich die Horner (links: Nizar Ben Nasra, gegen Christoph Wagentristsl) mit einem torlosen Remis bei den Mattersburg Amateuren begnügen.

FOTO: ALFRED WAGENTRISTL